

„Dieser großen Veränderung in der Landwirthschaft werden Kurzsichtigkeit, Eigensinn und Nebenabsichten sich nun freilich breit in den Weg legen; welche aber jedoch durch ein billiges Triftgeld und fürstliche Gewalt bei Seite zu räumen wären, wozu Beispiele von glücklichem Erfolg vorzüglich viel beitragen würden, welche gar wohl ohne beträchtlichen Kostenaufwand gegeben werden können, und wodurch unsere beinahe durchaus fehlerhafte Landwirthschaft ohnfehlbar verbessert werden, auch der Ertrag der fürstlichen Kammergüter sich wenigstens um so viel in der Folge erhöhen muß, als die Triftgelder von den Gemeinden betragen, der Wohlstand des Landmannes aber dermaßen befördert werden kann, daß der Fall von Erlaß und Abschreibung der Reste nur bei außerordentlichen Unglücksfällen nach einer so wichtigen und selbst auf die Städte Einfluß habenden Landesverbesserung vorkommen kann.“ —

178. „Vorstehender Entwurf einer halben Stall- oder Hordenfütterung, setzt Vater Germershausen im Folgenden hinzu, ist leichter auszuführen, als die ganze, weil hierzu nur 3 Monate, nämlich vom halben Mai an bis zur letzten Hälfte des Augusts, grünes Kleefutter erfordert wird. Sie empfiehlt sich besonders dadurch, daß die Trift auf der Brache, und besonders auf den Wiesen, im Frühjahr aufgehoben werde. In Ansehung der letztern bestätigt es die Erfahrung, daß wenigstens ein Viertel, mancher Orten wohl gar ein Drittheil, mehr Gras und Heu gewonnen werden kann, wenn die Wiesen mit der Frühjahrsfuturung verschonet werden, so wie man auf der andern Seite gewiß annehmen kann, daß ein Drittheil weniger Gras und Heu gewonnen wird, wenn die bis Walpurgis, und gemeiniglich alten Styls, behütete Wiesen nicht bald, nachdem sie geschlossen sind, einen Regen bekommen. Denn wenn um